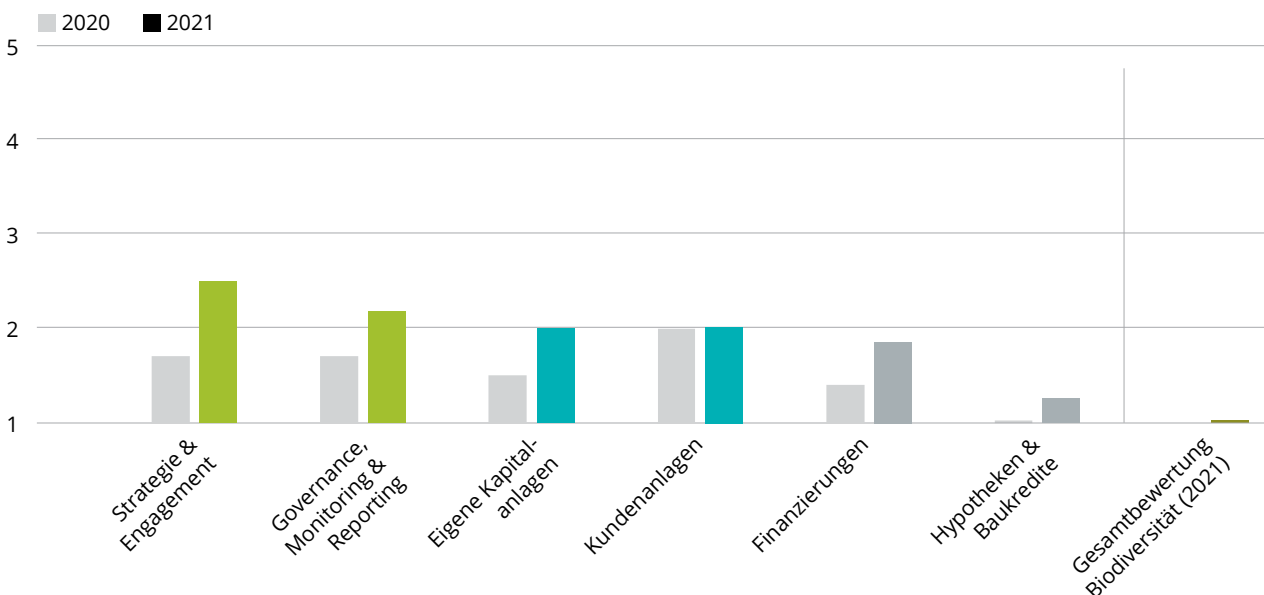


Hamburger Sparkasse (Haspa)

Profil

Die Hamburger Sparkasse (Haspa) mit Sitz in Hamburg ist eine von fünf in Deutschland bestehenden freien öffentlichen Sparkassen und gehört zur Sparkassen-Finanzgruppe. Die Haspa ist sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundengeschäft aktiv und bietet den Kund:innen ein umfassendes Leistungsangebot. Sie betreibt aktuell ein Netz von 120 Filialen in der Metropolregion Hamburg. Per 31.12.2020 waren rund 4.700 Mitarbeiter:innen bei der Haspa beschäftigt.

| | Klima & Umwelt: Private Banking | Klima & Umwelt: Corporate Banking | Biodiversität |
|----------------|------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Bewertung 2021 | durchschnittlich | durchschnittlich | unterdurchschnittlich |
| Bewertung 2020 | durchschnittlich | durchschnittlich | |



Umwelt & Klima

Bewertung der einzelnen Handlungsfelder

| Unternehmensführung | | |
|---------------------|------------------|-------------------|
| | Private Banking | Corporate Banking |
| Bewertung 2021 | durchschnittlich | durchschnittlich |
| Bewertung 2020 | durchschnittlich | durchschnittlich |

Stärken

- » Die Sparkasse hat Eckpunkte für den Umgang mit Klima- und Risikoaspekten in ihre Geschäftsstrategie integriert.
- » Die Haspa hat erste aufbauorganisatorische Voraussetzungen geschaffen, um sich mit nachhaltigkeitsbezogenen Aspekten systematisch zu befassen.
- » Die Sparkasse hat die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet und bekennt sich dadurch auch zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Herausforderungen

- » Die Sparkasse engagiert sich kaum in relevanten nachhaltigkeitsbezogenen Branchenverbände und Initiativen.
- » Es erfolgt keine umfassende und systematische Analyse der umwelt- und klimabezogenen Auswirkungen von einzelnen Produkten oder Produktgruppen.
- » In den Vergütungssystemen für Führungskräfte werden Nachhaltigkeitskriterien bislang kaum berücksichtigt.
- » Die Sparkasse verfügt weder über ein zertifiziertes Umwelt- noch über ein entsprechendes Energiemanagementsystem.

Sparen & Anlage

| | Private Banking | Corporate Banking |
|----------------|------------------|-------------------|
| Bewertung 2021 | durchschnittlich | zeitgemäß |
| Bewertung 2020 | durchschnittlich | durchschnittlich |

Stärken

- » Die Haspa hat eine Carbon-Footprint-Analyse für ihre Eigenanlagen (Depot A) durchgeführt. Die bei der Verwaltung des Depots A berücksichtigten Nachhaltigkeitskriterien decken sich mit denen, die bei der Kreditvergabe verwendet werden.
- » Die Sparkasse bietet Anleger:innen eine breite Palette von Nachhaltigkeitsfonds an, wobei neben den von der DekaBank und weiteren Fondsgesellschaften bereitgestellten Fonds auch eigene im Angebot sind.
- » Insbesondere bei den eigenen Fonds schafft die Haspa ein hohes Maß an Transparenz, vor allem durch die Nutzung externer Siegel (z. B. FNG-Siegel) und externer Transparenzberichte.
- » Die Haspa hat Berater:innen im Bereich der Kapitalanlage umfassend geschult. Sie fragt zudem Anleger:innen bei der Kapitalanlage systematisch nach deren Präferenzen im Hinblick auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien.

Herausforderungen

- » Es gibt kein Produkt im Bereich des nachhaltigen Kontosparens.
- » Klima-/Umweltwirkungen der nachhaltigen Anlageprodukte werden nicht umfassend systematisch erfasst und dokumentiert. Für den Hamburger Nachhaltigkeitsfonds wird allerdings eine Analyse des Carbon Footprints erstellt und veröffentlicht.

Finanzierungen & Hypotheken

| | Private Banking | Corporate Banking |
|----------------|-----------------------|-----------------------|
| Bewertung 2021 | unterdurchschnittlich | durchschnittlich |
| Bewertung 2020 | unterdurchschnittlich | unterdurchschnittlich |

Stärken

- » Die Sparkasse hat Richtlinien mit Ausschlusskriterien und Finanzierungsbedingungen für Branchen definiert und veröffentlicht, deren Prozesse und Produkte mit negativen Auswirkungen auf Umwelt und Klima verbunden sind.
- » Bei Unternehmensfinanzierungen führt die Haspa systematische Klimarisikoanalysen auf Branchen- und Kundenebene durch.

Herausforderungen

- » Es gibt keine umweltbezogenen Kreditrichtlinien für den Privatkundenbereich. Spezifische „grüne“ Kreditangebote sind für Privatkund:innen nicht verfügbar.
- » Die Sparkasse bietet keine spezifischen Finanzierungsangebote mit explizit nachhaltiger Ausrichtung, zum Beispiel Green Loans oder Sustainability-linked Loans.
- » Die Haspa hat keine umweltbezogenen Richtlinien für das Hypotheken- und Baukreditgeschäft definiert.

Biodiversität

| | Gesamtbewertung |
|----------------|-----------------------|
| Bewertung 2021 | unterdurchschnittlich |

Stärken

- » Keine spezifischen Stärken.

Herausforderungen

- » In der Nachhaltigkeitsstrategie sind Biodiversitätsaspekte nicht integriert.
- » Es sind keine konkreten Zielvorgaben zur Auswirkung der Aktivitäten der Bank auf Biodiversität gesetzt.
- » Es gibt keine Mitgliedschaften und kein Engagement in Brancheninitiativen des Finanzsektors zu Biodiversität.
- » Methoden und Verfahren mit Fokus auf Biodiversität werden in der Wesentlichkeitsanalyse nicht angewandt.
- » Die Bank analysiert und berichtet nicht, wie sich ihre Geschäftsaktivitäten auf Biodiversität auswirken.
- » Die Bank ist keine Selbstverpflichtung mit Biodiversitätsbezug eingegangen.
- » Biodiversitätsaspekte werden in der Verwaltung des Depots A nicht berücksichtigt.
- » Die Bank bietet keine Impact-Produkte mit Fokus auf Biodiversität an.
- » In der Vergütungspolitik sind Zielvorgaben mit Biodiversitätsbezug nicht enthalten.
- » Es sind keine Bedingungen oder Ausschlüsse zu Finanzierungen in IUCN- und Ramsar-Schutzgebieten, Welterbestätten sowie Bohrungen in der Arktis festgelegt.
- » Im Bereich „Hypotheken & Baukredite“ werden keine Biodiversitätskriterien berücksichtigt, die über die gesetzlichen Mindestvorgaben, unter anderem zu Flächenversiegelung, hinausgehen.